

HALBJAHRESFINANZBERICHT
HORNBAACH Holding AG & Co. KGaA
Konzern

6M

2025/26

(1. MÄRZ – 31. AUGUST 2025)

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

1. Halbjahr und 2. Quartal 2025/26 (zum 31. August 2025)

Kennzahlen HORNBACH Holding AG & Co. KGAA Konzern (in Mio. € soweit nicht anders angegeben)	Q2 2025/26	Q2 2024/25	Veränderung in %	6M 2025/26	6M 2024/25	Veränderung in %
Nettoumsatz	1.689,9	1.640,1	3,0	3.599,1	3.445,8	4,4
davon in Deutschland	836,9	833,2	0,4	1.803,4	1.756,7	2,7
davon im übrigen Europa	853,0	806,8	5,7	1.795,7	1.689,1	6,3
Flächenbereinigtes Umsatzwachstum (HORNBACH Baumarkt) ¹⁾	2,4%	-1,2%		3,6%	0,7%	
Handelsspanne (in % vom Nettoumsatz)	34,6%	34,3%		34,9%	34,9%	
EBITDA	165,4	174,8	-5,3	383,2	376,3	1,8
EBIT	110,1	119,7	-8,1	272,7	266,2	2,4
Adjusted EBIT²⁾	110,5	119,0	-7,2	272,2	265,4	2,5
Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	94,8	111,1	-14,6	243,6	242,3	0,5
Periodenüberschuss ³⁾	68,4	80,8	-15,3	178,9	180,8	-1,0
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert in €)	4,12	4,82	-14,5	10,74	10,78	-0,4
Auszahlungen für Investitionen (CAPEX)	59,0	27,9	>100	106,7	51,2	>100

Sonstige Kennzahlen HORNBACH Holding AG & Co. KGAA Konzern (in Mio. € soweit nicht anders angegeben)	31. August 2025	28. Februar 2025	Veränderung in %
Bilanzsumme	4.625,6	4.614,2	0,2
Eigenkapital	2.169,4	2.033,5	6,7
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	46,9%	44,1%	
Mitarbeitende (Anzahl) ⁴⁾	25.475	25.329	0,6

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet.

¹⁾ flächen- und währungsbereinigt; Umsätze aller Märkte, die seit mindestens einem Jahr geöffnet sind, sowie die Umsätze der Online-Shops

²⁾ bereinigt um nicht-operative Aufwendungen und Erträge

³⁾ nach IFRS einschließlich Gewinnanteile anderer Gesellschafter

⁴⁾ inklusive passive Beschäftigungsverhältnisse

HORNBACH Gruppe steigert Umsatz und bereinigtes EBIT im 1. Halbjahr 2025/26 – Umsatzwachstum im 2. Quartal

- Konzernumsatz im ersten Halbjahr 2025/26 mit 3.599,1 Mio. € über dem Niveau der Vorjahresperiode (+4,4%)
- Umsatz im Teilkonzern HORNBACH Baumarkt +4,7% bei anhaltend starker Kundenfrequenz – Onlineanteil gestiegen auf 13,1%
- Wachstum über dem Branchendurchschnitt: Marktanteile weiter ausgebaut
- Adjusted EBIT im ersten Halbjahr 2025/26 um 2,5% auf 272,2 Mio. € gesteigert – verbesserter Rohertrag kompensiert höhere Personalkosten
- Prognose für das Gesamtjahr 2025/26 bei anhaltenden makroökonomischen Unsicherheiten bestätigt – drei Neueröffnungen großflächiger Bau- und Gartenmärkte im zweiten Halbjahr

Die HORNBACH Gruppe (HORNBACH Holding AG & Co. KGaA Gruppe; ISIN: DE0006083405) konnte ihren Umsatz im zweiten Quartal (Q2) 2025/26 (1. Juni bis 31. August 2025) weiter steigern und damit an die starke Entwicklung im ersten Quartal anknüpfen. Trotz einer geringeren Anzahl von Geschäftstagen (-2 Tage) als im Vorjahresquartal wuchs der Konzernumsatz in Q2 2025/26 um 3,0% auf 1.689,9 Mio. € (Vj. 1.640,1 Mio. €).

Im ersten Halbjahr (6M) steigerte die HORNBACH Gruppe ihren Konzernumsatz auf Basis der sehr guten Frühjahrssaison (Q1) um 4,4% auf 3.599,1 Mio. € (Vj. 3.445,8 Mio. €). Im größten operativen Teilkonzern HORNBACH Baumarkt AG stieg der Umsatz in 6M 2025/26 um 4,7% auf 3.403,6 Mio. € (Vj. 3.251,2 Mio. €), vor allem aufgrund einer höheren Kundenfrequenz. Flächen- und währungsbereinigt verbesserte sich der Umsatz des Teilkonzerns HORNBACH Baumarkt AG um 3,6%. Der Umsatz des Teilkonzerns HORNBACH Baustoff Union ging in 6M 2025/26 um 0,8% auf 195,8 Mio. € zurück (Vj. 197,3 Mio. €).

Das um nicht-operative Ergebniseffekte bereinigte Betriebsergebnis (Adjusted EBIT) der HORNBACH Gruppe ging in Q2 2025/26 um 7,2% auf 110,5 Mio. € zurück (Vj. 119,0 Mio. €). Dies ist insbesondere zurückzuführen auf inflationsbedingte Gehaltsanpassungen und einen leicht höheren Personalstand aufgrund von Neueröffnungen. Insgesamt lag das Adjusted EBIT in 6M 2025/26 mit 272,2 Mio. € um 2,5% über dem Niveau des Vorjahreszeitraums (Vj. 265,4 Mio. €); die Adjusted EBIT-Marge belief sich damit auf 7,6% (Vj. 7,7%). Das Ergebnis je Aktie lag mit 10,74 € (-0,4%) nahezu auf dem Vorjahresniveau (Vj. 10,78 €).

Die Umsatz- und Ertragsprognose für das Gesamtjahr 2025/26 wird bestätigt: Die HORNBACH Gruppe erwartet einen Umsatz auf oder leicht über* dem Vorjahresniveau (6.200 Mio. €) sowie ein Adjusted EBIT auf** dem Niveau des Geschäftsjahres 2024/25 (269,5 Mio. €). Die Expansion wird nach einer Neueröffnung in 6M 2025/26 im zweiten Halbjahr mit drei Baumarkt-Neueröffnungen wie geplant fortgeführt.

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das makroökonomische Umfeld im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025/26 (1. März bis 31. August 2025) war geprägt von Ungewissheit in Bezug auf die US-Handelspolitik und einer weiterhin angespannten geopolitischen Lage. Die hohe Unsicherheit bremste die konjunkturelle Entwicklung im europäischen Geschäftsgebiet von HORNBACH, insbesondere in Deutschland. Die Anschaffungsneigung der deutschen Verbraucher ging angesichts steigender Arbeitslosigkeit und sinkender Einkommenserwartungen im August 2025 weiter zurück.

Das **Bruttoinlandsprodukt** in der Europäischen Union (EU) erhöhte sich nach Angaben von Eurostat im Q1 des Kalenderjahres 2025 gegenüber dem Vorjahresquartal um 1,6% und in Q2 2025 um 1,5%. Das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland stieg in Q1 und Q2 2025 jeweils um 0,2%. Die privaten Konsumausgaben in der EU stiegen in Q2 2025 gegenüber dem Vorjahresquartal um 1,7% (Q1 2025 +1,6%) und in Deutschland um 1,3% (Q1 2025: +1,3%).

Die jährliche **Inflation** im Euroraum (HVPI) lag im Berichtszeitraum zwischen 1,9% und 2,2% (Vj. 2,2% bis 2,6%). In Deutschland bewegte sich die Inflationsrate (VPI) im Berichtszeitraum zwischen 2,0% und 2,2% und lag damit auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr (Vj. 1,9% bis 2,2%).

Die **Produktion im Baugewerbe** in der EU sank in Q1 des Kalenderjahres 2025 um 0,1% und stieg in Q2 um 3,0%, jeweils gegenüber dem Vorjahresquartal. In Deutschland ergab sich gegenüber dem Vorjahresquartal in Q1 2025 ein Minus von 2,9% sowie in Q2 2025 ein Minus von 2,0%. Das Bauhauptgewerbe in Deutschland verzeichnete im ersten Halbjahr ein Plus beim Auftragseingang von 7,3%. Auch die Baugenehmigungen für Wohnungen stiegen in Deutschland im ersten Halbjahr 2025 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 4,3%.

Das Umsatzvolumen im **Einzelhandel** (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen; real) stieg in der EU laut Eurostat gegenüber dem Vorjahresquartal in Q1 2025 um 1,9% und in Q2 2025 um 2,9%. Das Konsumklima in der EU (GfK) zeigte im ersten Kalenderhalbjahr einen leichten Abwärtstrend – die Kaufbereitschaft der Konsumenten bewegte sich weiterhin auf einem niedrigen Niveau.

Wachstumsraten des Bruttoinlandsprodukts und Inflation im HORNBACH Geschäftsgebiet

Quelle: Eurostat (Angaben bezogen auf Kalenderjahr)	BIP-Veränderung (%) gegenüber dem Vorjahresquartal (saison- und kalenderbereinigt)		Inflationsraten (%) auf Basis des HVPI	
	Q1 2025	Q2 2025	Mär-Aug 2024	Mär-Aug 2025
Deutschland	0,2	0,2	2,0 - 2,8	1,8 - 2,3
Luxemburg	-1,9	-0,2	1,7 - 3,2	1,5 - 2,8
Niederlande	2,5	1,5	2,6 - 3,5	2,4 - 4,1
Österreich	-0,3	0,3	2,4 - 4,1	3,0 - 4,1
Rumänien	0,7	2,1	5,3 - 6,7	4,9 - 8,5
Schweden	0,7	1,6	1,3 - 2,5	2,1 - 3,4
Schweiz	1,8	1,3	1,0 - 1,5	-0,2 - 0,3
Slowakei	0,8	0,7	2,4 - 3,2	3,9 - 4,6
Tschechien	2,4	2,6	2,2 - 3,1	1,7 - 2,8
Euroraum	1,6	1,5	2,2 - 2,6	1,9 - 2,2
EU	1,7	1,6	2,4 - 2,8	2,2 - 2,5

Die deutschen **Bau- und Gartenmärkte** verzeichneten im ersten Kalenderhalbjahr 2025 nach Angaben der GfK einen Rückgang des Gesamtbruttoumsatzes im Vorjahresvergleich um nominal 1,0% auf 11,04 Mrd. €. Flächenbereinigt, das heißt ohne Berücksichtigung von Neueröffnungen, Schließungen oder wesentlichen Umbaumaßnahmen, sanken die Umsätze der Branche im Zeitraum Januar bis Juni 2025 um 0,7%.

In den Niederlanden stiegen die Bruttoumsätze der Bau- und Gartenmärkte nach Angaben der GfK im ersten Kalenderhalbjahr 2025 um 4,1%, in Österreich um 2,9% und in der Schweiz um 1,6%. In Tschechien ergab sich ein Rückgang um 0,3%. Für Luxemburg, Rumänien, Schweden und die Slowakei lagen keine Daten vor.

Umsatz der Bau- und Gartenmärkte in Deutschland (Kalenderjahr)

Quelle: GfK Total Store Report Deutschland	1. Quartal 2024	2. Quartal 2024	1. Halbjahr 2024	1. Quartal 2025	2. Quartal 2025	1. Halbjahr 2025
Bruttoumsatz (in Mrd. €)	4,76	6,39	11,15	4,57	6,47	11,04
Nominale Veränderung zum Vorjahr (in %)	+4,4	-4,5	-0,9	-4,0	+1,2	-1,0
Flächenbereinigte Veränderung zum Vorjahr (in %)	+4,5	-4,0	-0,6	-3,5	+1,4	-0,7

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Saison- und kalenderbedingte Einflüsse

Witterungseinflüsse

In den Ländern des HORNBACH Geschäftsgebiets waren die Wetterbedingungen in Q1 2025/26 insgesamt besser als im Vorjahresquartal. Die Frühjahrsmonate März bis Mai waren ähnlich mild, jedoch durchgehend trockener und sonniger, was sich positiv auf die Nachfrage insbesondere bei Gartensortimenten und Baumaterial auswirkte. Das Sommerquartal Q2 2025/26 war geprägt durch wechselhafte und regional unterschiedliche Bedingungen mit zum Teil überdurchschnittlich viel Niederschlag im Juli in Mitteleuropa sowie regional ausgeprägten Hitzewellen im Juni und August.

Verkaufstage

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025/26 (1. März bis 31. August 2025) standen durchschnittlich 0,8 Verkaufstage weniger zur Verfügung als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Der rechnerische Kalendereffekt im Konzern betrug in Q1 +1,2 Verkaufstage und in Q2 -2,0 Verkaufstage. In Deutschland war der Kalendereffekt mit +1,6 Tagen in Q1 und -2,7 Tagen in Q2 stärker ausgeprägt als im Gesamtkonzern.

Umsatzentwicklung der HORNBACH Gruppe

Der Konzern HORNBACH Holding AG & Co. KGaA (HORNBACH Gruppe) umfasst die Teilkonzerne HORNBACH Baumarkt AG, HORNBACH Baustoff Union GmbH und HORNBACH Immobilien AG.

Der Nettoumsatz der HORNBACH Gruppe stieg im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2025/26 (1. Juni bis 31. August 2025) um 3,0% auf 1.689,9 Mio. € (Vj. 1.640,1 Mio. €). In den ersten sechs Monaten lag der Konzernumsatz mit 3.599,1 Mio. € um 4,4% über dem Niveau des Vorjahreszeitraums (Vj. 3.445,8 Mio. €).

Teilkonzern HORNBACH Baumarkt AG

Entwicklung des HORNBACH Filialnetzes

Im ersten Halbjahr 2025/26 (26. März 2025) eröffnete der Teilkonzern HORNBACH Baumarkt AG einen neuen Bau- und Gartenmarkt in Duisburg (Deutschland). Ein HORNBACH Bau- und Gartenmarkt in Mainz-Kastel (Deutschland) wurde am 30. Juli 2025 geschlossen und soll im November 2025 als Fachmarkt für Bodenbeläge unter der Marke BODENHAUS wiedereröffnet werden. Zum 31. August 2025 betrieb der Teilkonzern damit 172 Einzelhandelsfilialen (28. Februar 2025: 172) mit insgesamt 2,1 Mio. qm Verkaufsfläche, davon 99 in Deutschland und 73 im übrigen Europa.

Umsatzentwicklung 2. Quartal 2025/26

Der Nettoumsatz des Teilkonzerns HORNBACH Baumarkt AG stieg im Zeitraum 1. Juni bis 31. August 2025 um 3,4% auf 1.592,8 Mio. € (Vj. 1.539,8 Mio. €). Im europäischen Ausland wuchs der Teilkonzern mit einem Plus von 5,8% auf 851,3 Mio. € (Vj. 804,6 Mio. €) deutlich stärker als in Deutschland, wo der Nettoumsatz um 0,9% auf 741,5 Mio. € zulegte (Vj. 735,2 Mio. €).

Flächen- und währungskursbereinigt [→ **Kurz-Glossar** S. 11] stieg der Umsatz des Teilkonzerns HORNBACH Baumarkt AG in Q2 2025/26 um 2,4% (Vj. -1,2%). Einschließlich der Währungskurseffekte der Nicht-Euro-Länder Rumänien, Schweden, Schweiz und Tschechien lagen die flächenbereinigten Umsätze in Q2 2025/26 konzernweit um 2,8% über dem Niveau des Vorjahresquartals. In Deutschland ergab sich flächenbereinigt in Q2 2025/26 ein leichter Rückgang um 0,8% (Vj. -2,2%). Im Übrigen Europa stieg der Umsatz flächen- und währungsbereinigt um 5,2% (Vj. -0,3%). Einschließlich der Währungskurseffekte stieg der Umsatz im Übrigen Europa um 6,0% (Vj. +1,0%).

Flächen- und währungsbereinigte Umsatzentwicklung der HORNBACH Bau- und Gartenmärkte (DIY)

(in Prozent)

Geschäftsjahr	1. Quartal	2. Quartal	1. Halbjahr
Teilkonzern HORNBACH Baumarkt AG: 2025/26	+4,7	+2,4	+3,6
Teilkonzern HORNBACH Baumarkt AG: 2024/25	+2,5	-1,2	+0,7
Deutschland: 2025/26	+3,4	-0,8	+1,5
Deutschland: 2024/25	+2,9	-2,2	+0,4
Übriges Europa: 2025/26	+5,9	+5,2	+5,6
Übriges Europa: 2024/25	+2,1	-0,3	+1,0

Umsatzentwicklung 1. Halbjahr 2025/26

Der Nettoumsatz des Teilkonzerns HORNBACH Baumarkt AG belief sich im Zeitraum 1. März bis 31. August 2025 auf 3.403,6 Mio. € und lag damit um 4,7% über dem Niveau des Vorjahreszeitraums (Vj. 3.251,2 Mio. €). Flächen- und währungskursbereinigt ergab sich im ersten Halbjahr ein Anstieg um 3,6% (Vj. +0,7%), einschließlich Währungskurseffekten um 4,1% (Vj. +0,3%). Der Onlineumsatz (inklusive Click & Collect und Marktplatz-Erträge) stieg gegenüber dem Vorjahreshalbjahr um 10,2% auf 447,3 Mio. € (Vj. 406,0 Mio. €). Damit hatte der Onlineumsatz im ersten Halbjahr 2025/26 einen Anteil von 13,1% am Gesamtumsatz des Teilkonzerns (Vj. 12,5%).

- In **Deutschland** stieg der Nettoumsatz im ersten Halbjahr um 2,9% auf 1.611,5 Mio. € (Vj. 1.566,5 Mio. €). Flächenbereinigt ergab sich ein Plus von 1,5% (Vj. +0,4%). Bezogen auf das erste Kalenderhalbjahr 2025 wuchs der flächenbereinigte Umsatz ebenfalls um 1,5% und entwickelte sich damit besser als der Gesamtumsatz der DIY-Branche in Deutschland im selben Zeitraum (-0,7%). Der von der GfK ermittelte Marktanteil belief sich im Zeitraum Januar bis Juli 2025 auf 15,5% (Vj. 14,9%).

Beim Kundenmonitor Deutschland, der renommiertesten Verbraucherstudie für den deutschen Einzelhandel, hat HORNBACH im Jahr 2025 bei der Globalzufriedenheit den ersten Platz erreicht. Bestnoten gaben uns die Kunden in wichtigen Einzelkriterien wie zum Beispiel „Auswahl und Angebotsvielfalt“, „Qualität der Waren und Produkte“, „Angebotene Services“, „Aktualität bzw. Modernität des Sortiments“ sowie bei den meisten Kriterien rund um die Webseite und den Onlineshop.

- In der **Region Übriges Europa**, in der die Handelsaktivitäten der acht Länder außerhalb Deutschlands zusammengefasst sind, erzielte der Teilkonzern HORNBACH Baumarkt AG im ersten Halbjahr ein Nettoumsatzplus von 6,4% auf 1.792,2 Mio. € (Vj. 1.684,8 Mio. €). Der Auslandsanteil erhöhte sich dadurch von 51,8% auf 52,7%. Flächen- und währungskursbereinigt stieg der Umsatz um 5,6% (Vj. +1,0%), einschließlich der Währungskurseffekte um 6,4% (Vj. +0,3%). Nach Berechnungen der GfK konnte HORNBACH im Zeitraum Januar bis Juli 2025 seine Marktanteile ausbauen: in den Niederlanden auf 28,8% (Vj. 27,5%), in Österreich auf 17,7% (Vj. 17,3%), in der Schweiz auf 14,8% (Vj. 14,3%) und in Tschechien auf 38,5% (Vj. 37,4%).

Auch im europäischen Ausland erreichte HORNBACH gute Platzierungen bei externen Kundenzufriedenheits-Studien. Beim Kundenmonitor Österreich belegte HORNBACH sowohl den ersten Platz in der Gesamtwertung als auch in der Kategorie Onlineshops. Beim Kundenmonitor Schweiz belegte HORNBACH den zweiten Platz in der Gesamtwertung. In den Niederlanden erreichte HORNBACH bei der Kundenstudie „Retailer of the Year“ den zweiten Platz in der Gesamtwertung und wurde als bester Baumarkt-Onlineshop ausgezeichnet.

Teilkonzern HORNBACH Baustoff Union GmbH

Der Teilkonzern HORNBACH Baustoff Union GmbH (HBU), der sich schwerpunktmäßig auf Kunden aus dem Bauhaupt- und Baunebengewerbe sowie auf private Bauherren konzentriert, betrieb zum 31. August 2025 insgesamt 39 Baustoffhandels-Standorte, davon 37 im Südwesten Deutschlands sowie zwei grenznahe Standorte in Frankreich. Im ersten Halbjahr hat sich das Filialnetz des Teilkonzerns nicht verändert.

Im zweiten Quartal 2025/26 ging der Umsatz des Teilkonzerns HBU angesichts der anhaltend schwachen Baukonjunktur in Deutschland um 4,4% auf 97,1 Mio. € (Vj. 101,6 Mio. €) zurück. Kumuliert ergibt sich nach sechs Monaten ein Minus von 0,8% auf 195,8 Mio. € (Vj. 197,3 Mio. €).

Ertragslage

Die nachfolgenden Kommentierungen beziehen sich auf die Ertragsentwicklung im Gesamtkonzern der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA.

2. Quartal 2025/26

- Der warenwirtschaftliche Rohertrag erhöhte sich um 3,9% auf 584,5 Mio. € (Vj. 562,8 Mio. €). Die **Handelsspanne** [↪ **Kurz-Glossar** S. 11], das heißt der warenwirtschaftliche Rohertrag in Prozent vom Nettoumsatz, verbesserte sich damit auf 34,6% (Vj. 34,3%).
- Die **Filialkosten** stiegen im zweiten Quartal 2025/26, verglichen mit dem Vorjahreszeitraum, um 5,0% auf 395,5 Mio. € (Vj. 376,8 Mio. €). Die Personalkosten (inkl. Prämien) erhöhten sich in Q2 2025/26 um 6,7%, im Wesentlichen aufgrund von Gehaltsanpassungen in der zweiten Geschäftsjahreshälfte des Vorjahres sowie expansionsbedingtem Personalaufbau. Die Betriebskosten stiegen im Quartalsvergleich um 3,2%; die Ausgaben für Werbung waren, auch aufgrund von Verschiebungen zwischen den Quartalen, um 6,5% höher als im Vorjahresquartal. Die in den Filialkosten erfassten Abschreibungen auf Nutzungsrechte waren dagegen mit -0,5% leicht rückläufig. Die Filialkostenquote [↪ **Kurz-Glossar** S. 11] lag bei 23,4% (Vj. 23,0%). Die **Voreröffnungskosten** stiegen aufgrund der Vorbereitung der Markteröffnungen in Q3 2025/26 von 1,1 Mio. € auf 3,7 Mio. €, die Voreröffnungskostenquote [↪ **Kurz-Glossar** S. 11] lag damit bei 0,2% (Vj. 0,1%). Die **Verwaltungskosten** stiegen um 5,1% auf 78,4 Mio. € (Vj. 74,6 Mio. €) insbesondere durch Gehaltsanpassungen und die Umsetzung von Technologie-Projekten. Die Verwaltungskostenquote [↪ **Kurz-Glossar** S. 11] belief sich wie im Vorjahr auf 4,6%.
- Das Ergebnis vor Zinsen, Abschreibungen und Steuern (**EBITDA**) [↪ **Kurz-Glossar** S. 12] ging im zweiten Quartal 2025/26 um 5,3% auf 165,4 Mio. € zurück (Vj. 174,8 Mio. €).
- Das Betriebsergebnis (**EBIT**) der HORNBACH Gruppe belief sich auf 110,1 Mio. € (Vj. 119,7 Mio. €). Im Q2 2025/26 ergaben sich negative nicht-operative Ergebniseffekte in Höhe von 0,4 Mio. € aus der Aufgabe eines Standortprojekts (Vj. positive nicht-operative Ergebniseffekte in Höhe von 0,7 Mio. €). Das **Adjusted EBIT** [↪ **Kurz-Glossar** S. 12] ging damit um 7,2% auf 110,5 Mio. € zurück (Vj. 119,0 Mio. €). Die bereinigte EBIT-Marge belief sich auf 6,5% (Vj. 7,3%).
- Das **Finanzergebnis** lag mit -15,2 Mio. € deutlich unter dem Niveau des Vorjahresquartals (Vj. -8,7 Mio. €). Das Zinsergebnis reduzierte sich auf -12,6 Mio. € (Vj. -11,0 Mio. €). Darüber hinaus ergaben sich in Q2 2025/26 negative Währungseffekte (übriges Finanzergebnis) in Höhe von 2,6 Mio. € (Vj. positive Währungseffekte in Höhe von 2,3 Mio. €). Das **Konzernergebnis vor Steuern (EBT)** [↪ **Kurz-Glossar** S. 12] sank im Vergleich zum Vorjahresquartal um 14,6% auf 94,8 Mio. € (Vj. 111,1 Mio. €).
- Der **Periodenüberschuss** einschließlich Gewinnanteilen anderer Gesellschafter lag bei einer Steuerquote von 27,9% (Vj. 27,3%) mit 68,4 Mio. € um 15,3% unter dem Vorjahreswert (Vj. 80,8 Mio. €). Das **Ergebnis je Aktie** belief sich im zweiten Quartal 2025/26 auf 4,12 € (Vj. 4,82 €).

1. Halbjahr 2025/26

- Der warenwirtschaftliche Rohertrag stieg in 6M um 4,6% auf 1.257,3 Mio. € (Vj. 1.201,9 Mio. €). Die **Handelsspanne** [↪ **Kurz-Glossar** S. 11] lag wie im Vorjahreszeitraum bei 34,9%. In Summe wurden leicht rückläufige Verkaufspreise bei vergleichbaren Artikeln durch einen profitableren Produktmix, Sortimentsveränderungen und positive Effekte im Einkauf kompensiert.
- Die **Filialkosten** erhöhten sich im Halbjahreszeitraum unterproportional zum Umsatzwachstum um 4,0% auf 826,4 Mio. € (Vj. 794,3 Mio. €). Rund 57% der Filialkosten entfielen auf Personalaufwendungen, die sich im Halbjahresvergleich inkl. Prämien um 5,8% erhöhten. Die Betriebskosten stiegen um 2,5% und die Kosten für Werbung um 1,9%, während die Abschreibungen um 0,2% zurückgingen. Insgesamt sank die Filialkostenquote damit von 23,1% auf 23,0%. Die **Voreröffnungskosten** stiegen expansionsbedingt von 2,0 Mio. € im Vorjahreszeitraum auf 6,2 Mio. €, womit sich die Voreröffnungsquote von 0,1% auf 0,2% erhöhte. Die **Verwaltungskosten** erhöhten sich im Wesentlichen aufgrund höherer Personalkosten um 4,7% auf 159,4 Mio. € (Vj. 152,2 Mio. €). Die Verwaltungskostenquote blieb mit 4,4% konstant.
- Das **EBITDA** stieg um 1,8% auf 383,2 Mio. € (Vj. 376,3 Mio. €).

- Das **EBIT** der HORNBACH Gruppe lag in den ersten sechs Monaten 2025/26 mit 272,7 Mio. € aufgrund des guten ersten Quartals um 2,4% über dem Vorjahresniveau (Vj. 266,2 Mio. €). In diesem Zeitraum ergaben sich in Summe positive nicht-operative Ergebniseffekte in Höhe von 0,5 Mio. € (Vj. positive nicht-operative Ergebniseffekte in Höhe von 0,7 Mio. €). Das um nicht-operative Ergebniseffekte bereinigte **Adjusted EBIT** stieg um 2,5% auf 272,2 Mio. € (Vj. 265,4 Mio. €). Die Adjusted EBIT-Marge belief sich im Halbjahr auf 7,6% (Vj. 7,7%).
- Das **Finanzergebnis** ging auf -29,1 Mio. € zurück (Vj. -23,8 Mio. €). Das darin enthaltene Zinsergebnis belief sich auf -25,1 Mio. € (Vj. -22,8 Mio. €). Aus Währungseffekten (übriges Finanzergebnis) ergab sich im Halbjahr eine Belastung von 4,0 Mio. € (Vj. -1,1 Mio. €). Das **Konzernergebnis vor Steuern (EBT)** stieg um 0,5% auf 243,6 Mio. € (Vj. 242,3 Mio. €). Die Steuerquote erhöhte sich von 25,4% auf 26,5%. Dies resultiert unter anderem aus periodenfremden Effekten, die sich durch die schrittweise Senkung des Körperschaftsteuersatzes ab dem Jahr 2028 im Rahmen des Investitions-Sofortprogramms der deutschen Bundesregierung ergeben.
- Der **Periodenüberschuss** einschließlich Gewinnanteilen anderer Gesellschafter ging damit um 1,0% auf 178,9 Mio. € zurück (Vj. 180,8 Mio. €). Das **Ergebnis je Aktie** belief sich im ersten Halbjahr 2025/26 auf 10,74 € (Vj. 10,78 €).

Ertragsentwicklung im 1. Halbjahr 2025/26 nach Segmenten

Im **Teilkonzern HORNBACH Baumarkt AG** stieg das Betriebsergebnis (EBIT) im ersten Halbjahr 2025/26 auf 251,2 Mio. € (Vj. 242,2 Mio. €). In diesem Zeitraum ergaben sich negative nicht-operative Ergebniseffekte in Höhe von 0,4 Mio. € aus der Aufgabe eines Standortprojekts (Vj. keine). Das **Adjusted EBIT** stieg im Vorjahresvergleich um 3,9% auf 251,6 Mio. € (Vj. 242,2 Mio. €). Die bereinigte EBIT-Marge belief sich auf 7,4% (Vj. 7,5%).

Im **Teilkonzern HORNBACH Baustoff Union GmbH** ging das EBIT im ersten Halbjahr 2025/26 auf 3,6 Mio. € zurück (Vj. 5,5 Mio. €). Dies resultiert im Wesentlichen aus dem leichten Rückgang von Umsatz und Rohertrag sowie negativen Effekten aus dem sonstigen Ergebnis. Nicht-operative Ergebniseffekte ergaben sich im ersten Halbjahr wie auch im Vorjahr nicht. Das Adjusted EBIT des Teilkonzerns entspricht damit dem EBIT.

Im **Teilkonzern HORNBACH Immobilien AG** belief sich das EBIT im ersten Halbjahr 2025/26 auf 33,4 Mio. € (Vj. 32,9 Mio. €). Im Berichtszeitraum ergaben sich positive nicht-operative Ergebniseffekte in Höhe von 0,9 Mio. € aus Veräußerungsgewinnen im Rahmen eines Grundstückverkaufs (Vj. positive nicht-operative Ergebniseffekte in Höhe von 0,7 Mio. €). Das Adjusted EBIT belief sich damit auf 32,5 Mio. € und lag um 1,0% über dem Vorjahreswert (Vj. 32,2 Mio. €).

Finanz- und Vermögenslage

Finanzlage

Der **Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit** stieg von 193,8 Mio. € im Vorjahreshalbjahr auf 271,6 Mio. € im ersten Halbjahr 2025/26. Aus der Veränderung des Working Capitals ergab sich ein Mittelabfluss von 23,9 Mio. € (Vj. Mittelabfluss von 103,5 Mio. €). Die Differenz zum Vorjahreshalbjahr resultiert im Wesentlichen aus der geringeren Inanspruchnahme des Reverse-Factoring-Programms, das im ersten Quartal 2025/26 wie üblich vollständig zurückgeführt wurde, sowie aus einem stärkeren Abbau von Vorräten als im Vorjahreszeitraum. Der Mittelzufluss aus dem operativen Geschäft (Funds from Operations) lag mit 295,5 Mio. € nahezu auf dem Vorjahresniveau (Vj. 297,3 Mio. €).

Der **Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit** belief sich auf 102,3 Mio. € (Vj. 42,1 Mio. €). Darin enthalten sind u. a. **zahlungswirksame Investitionen** in Grundstücke und Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung neuer und bestehender Märkte sowie in immaterielle Vermögenswerte (hauptsächlich Software) in Höhe von 106,7 Mio. € (Vj. 51,4 Mio. €). Im Vorjahr waren außerdem Investitionszuschüsse in Höhe von 6,6 Mio. € enthalten. In Grundstücke und Gebäude wurden 59,6 Mio. € (Vj. 16,8 Mio. €) investiert. Darin enthalten sind u.a. Baukosten für die neuen Standorte im aktuellen Geschäftsjahr sowie Grundstückskäufe für weitere Expansionsvorhaben. Auf Betriebs- und Geschäftsausstattung neuer und bestehender Märkte entfielen 35,7 Mio. € (Vj. 27,8 Mio. €).

und auf immaterielle Vermögenswerte (i.W. Software) 11,4 Mio. € (Vj. 6,8 Mio. €). Im Vorjahr waren die Investitionen im ersten Halbjahr durch Verzögerungen von Projekten deutlich niedriger ausgefallen.

Der **Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit** belief sich im ersten Halbjahr auf 109,7 Mio. € (Vj. Mittelabfluss von 116,4 Mio. €). Dieser beinhaltet insbesondere Dividendenzahlungen in Höhe von 39,7 Mio. € (Vj. 39,9 Mio. €), Tilgungszahlungen für Finanzkredite in Höhe von 13,9 Mio. € (Vj. 14,8 Mio. €), Auszahlungen für die Tilgung von kurz- und langfristigen Leasingschulden in Höhe von 56,1 Mio. € (Vj. 55,4 Mio. €). Im Vorjahr waren außerdem Auszahlungen für Anteile an Tochterunternehmen in Höhe von 14,2 Mio. € enthalten. Der Free Cashflow nach Dividende [[↪ Kurz-Glossar S. 12](#)] belief sich auf 129,6 Mio. € (Vj. 111,7 Mio. €). Auskunft über die Finanzierungs- und Investitionstätigkeit der HORNBACH Gruppe gibt die Kapitalflussrechnung auf Seite 17.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme lag mit 4.625,6 Mio. € zum 31. August 2025 in etwa auf dem gleichen Niveau wie zum Bilanzstichtag 28. Februar 2025 (4.614,2 Mio. €). Während sich bei Sachanlagen, Nutzungsrechten sowie fremdvermieteten Immobilien und Vorratsgrundstücken in Summe eine leichte Zunahme ergab (+34,5 Mio. €), konnten die Vorräte deutlich reduziert werden (-106,7 Mio. €). Darüber hinaus erhöhten sich die flüssigen Mittel (+63,6 Mio. €). Das bilanzielle Eigenkapital stieg im Stichtagsvergleich im Wesentlichen aufgrund gestiegener Gewinnrücklagen um 6,7% auf 2.169,4 Mio. € (28. Februar 2025: 2.033,5 Mio. €). Entsprechend erhöhte sich die **Eigenkapitalquote** [[↪ Kurz-Glossar S. 12](#)] zum 31. August 2025 auf 46,9% (28. Februar 2025: 44,1%). Die **Nettofinanzschulden** [[↪ Kurz-Glossar S. 12](#)] einschließlich der kurz- und langfristigen Leasingschulden gemäß IFRS 16 sanken im Stichtagsvergleich von 1.277,0 Mio. € auf 1.196,7 Mio. €. Der Verschuldungsgrad [[↪ Kurz-Glossar S. 12](#)] verbesserte sich damit auf 2,4 (28. Februar 2025: 2,6). Exklusive kurz- und langfristiger IFRS 16-Leasingschulden weist der Konzern zum 31. August 2025 Nettofinanzschulden von 272,4 Mio. € aus (28. Februar 2025: 342,1 Mio. €).

Sonstige Erläuterungen

Mitarbeitende

Zum Stichtag 31. August 2025 beschäftigte der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA Konzern 25.475 (28. Februar 2025: 25.329) Mitarbeitende in einem festen Arbeitsverhältnis.

Personalia des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin

Karin Dohm hat ihr Vorstandsmandat bei der persönlich haftenden Gesellschafterin, HORNBACH Management AG, vorzeitig mit Wirkung zum Ablauf des 31. März 2025 niedergelegt. Der Aufsichtsrat der HORNBACH Management AG hat Dr. Joanna Kowalska mit Wirkung zum 15. August 2025 zum neuen Mitglied des Vorstands und zur Finanzvorständin (CFO) bestellt.

Rating

Das langfristige Emittentenrating und das Rating der vorrangigen unbesicherten Verbindlichkeiten der HORNBACH Baumarkt AG wurden von S&P Global Ratings zuletzt im November 2024 mit „BB+“ und einem stabilen Ausblick bestätigt. Die HORNBACH Holding AG & Co. KGaA erhielt im Januar 2025 von Scope Ratings nach erstmaliger Bewertung mit BBB- ein Investment-Grade-Emittentenrating mit stabilem Ausblick.

Zahlenangaben

Die Werte werden in Millionen Euro gerundet. Bei den verschiedenen Darstellungen können gegebenenfalls Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis Tausend Euro gerechnet.

Risiko- und Chancenbericht

Über Risiken und Chancen für die künftige Geschäftstätigkeit des HORNBACH Holding AG & Co. KGAA Konzerns haben wir im Risikobericht sowie im Chancenbericht des Konzernlageberichts 2024/25 (siehe Geschäftsbericht 2024/25 ab Seite 63) ausführlich berichtet. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Halbjahresfinanzberichts hat sich an der grundsätzlichen Einschätzung zur Risikosituation sowie zu den mittel- und langfristigen Chancen nichts Wesentliches geändert.

Prognosebericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Konzernlagebericht des HORNBACH Holding AG & Co. KGAA Konzerns 2024/25 ist die Prognose der gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen dargelegt (siehe Geschäftsbericht 2024/25, Seite 73 und 74). Während die Europäische Union (EU) trotz der globalen Unsicherheiten voraussichtlich ein leichtes Wachstum erreicht (Prognose EU-Kommission: +1,1%), zeichnet sich in Deutschland bisher keine Trendwende ab. Aktuelle Prognosen der deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute gehen von einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts um 0,1% bis 0,2% im Jahr 2025 aus.

Für die Inflationsraten in Deutschland und der EU zeichnet sich eine weitere Stabilisierung und eine Annäherung an den Zielwert von 2% ab. Seitens der Europäischen Zentralbank werden nach der jüngsten Zinssenkung im Juni 2025 keine weiteren Zinsschritte erwartet.

Prognose der Geschäftsentwicklung 2025/26 der HORNBACH Gruppe

Expansion

Im zweiten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025/26 sind insgesamt drei Neueröffnungen von HORNBACH Bau- und Gartenmärkten vorgesehen. Die Standorte in Bukarest-Colentina (Rumänien) und Eisenstadt (Österreich) wurden Anfang September eröffnet. Die Eröffnung des Standorts Timișoara 2 (Rumänien) ist im Oktober geplant. Der Bau- und Gartenmarkt in Mainz-Kastel (Deutschland), der im Juli 2025 geschlossen wurde, wird derzeit umgebaut und soll im November unter der Marke BODENHAUS wiedereröffnen. Der Teilkonzern HORNBACH Baumarkt AG wird somit zum Ende des Geschäftsjahres am 28. Februar 2026 voraussichtlich 176 Standorte (28. Februar 2025: 172) betreiben, von denen sich 76 Standorte außerhalb Deutschlands (Übriges Europa) befinden.

Umsatz und Ertragsprognose

HORNBACH bestätigt den am 21. Mai 2025 veröffentlichten Ausblick. Der Konzern erwartet für das Geschäftsjahr 2025/26 weiterhin einen Nettoumsatz auf oder leicht über* dem Vorjahresniveau (6.200 Mio. €) und ein Adjusted EBIT auf** dem Niveau des Geschäftsjahres 2024/25 (269,5 Mio. €). Angesichts der guten Ertragsentwicklung im ersten Halbjahr 2025/26 ist ein Adjusted EBIT in der oberen Hälfte der prognostizierten Spanne derzeit wahrscheinlich.

Wie am 21. Mai 2025 bei der Bekanntgabe der Jahresergebnisse 2024/25 bereits dargelegt, bestehen weiterhin erhebliche makroökonomische Unsicherheiten, die Auswirkungen auf die Konsumstimmung im zweiten Halbjahr haben könnten.

* Nomenklatur Umsatzprognose: „auf Vorjahresniveau“ = -2% bis +2% | „leicht“ = +/- 2% bis +/- 6% | „deutlich“ = Veränderungen von mehr als 6%.

** Nomenklatur Adj. EBIT-Prognose: „auf Vorjahresniveau“ = -5% bis +5% | „leicht“ = +/- 5% bis +/- 12% | „deutlich“ = > +/- 12%.

Kurz-Glossar zu Leistungskennzahlen

Im vorliegenden Halbjahresfinanzbericht verwenden wir zur Erläuterung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auch die folgenden Leistungskennzahlen, die nicht nach IFRS definiert sind. Sie sollten auch in der Gesamtschau der im Geschäftsbericht veröffentlichten Informationen zum Steuerungssystem des Konzerns gelesen werden.

Umsatz	Der Umsatz ist die zentrale Steuerungsgröße des operativen Geschäfts und der wesentliche Indikator für unseren Erfolg. Die Umsatzentwicklung wird als Nettoumsatz (ohne Umsatzsteuer) in Euro berichtet. Der im Berichtszeitraum in den Ländern des Geschäftsgebiets außerhalb des Euroraums erzielte Umsatz wird mit dem entsprechenden durchschnittlichen Wechselkurs umgerechnet. Der Umsatz ist eine wesentliche Kennzahl für die Berechnung der einjährigen variablen Vergütung der Vorstandsmitglieder.
Adjusted EBIT	Das um nicht-operative Ergebniseffekte bereinigte Ergebnis vor Zinsen und Steuern oder Adjusted EBIT (Adjusted Earnings before Interest and Taxes), ist die zentrale Ertragskennzahl des Konzerns. Bei der Bereinigung werden nicht-operative Aufwendungen dem EBIT hinzugerechnet (Beispiele: außerplanmäßige Abschreibungen auf Nutzungsrechte, Immobilien oder werbenahe Assets). Nicht-operative Erträge werden vom EBIT abgezogen (Beispiele: Erträge aus der Veräußerung von Immobilien, Erträge aus Zuschreibungen auf in Vorjahren wertberichtigte Vermögenswerte). Dadurch eignet sich das Adjusted EBIT besonders für Steuerungszwecke und den Vergleich der operativen Ertragsentwicklung im Zeitablauf sowie für Prognosen.
Flächen- und währungskursbereinigte Umsätze (Veränderung in %)	Die Veränderungsrate der flächen- und währungskursbereinigten Umsätze dient als Indikator für das organische Wachstum unserer Einzelhandelsaktivitäten (stationäre Filialen und Onlineshops). Bei der Berechnung der flächenbereinigten Umsätze werden alle Bau- und Gartenmärkte zugrunde gelegt, die mindestens zwölf Monate in Betrieb sind, sowie die Umsätze aus dem Online-Geschäft. Neueröffnungen, Schließungen und Märkte mit wesentlichen Umbaumaßnahmen in den zurückliegenden zwölf Monaten werden dagegen nicht berücksichtigt. Die flächenbereinigten Umsätze werden ohne Umsatzsteuer (netto) und auf Basis lokaler Währung für den zu vergleichenden Berichtszeitraum ermittelt (währungskursbereinigt). Auf Euro-Basis werden zusätzlich die flächenbereinigten Umsätze einschließlich der Währungskurseffekte in den Nicht-Euro-Ländern unseres europaweiten Geschäftsgebiets ermittelt.
Rohertrag und Handelsspanne	Indikatoren für den warenwirtschaftlichen Erfolg sind die Entwicklung des Rohertrags und der Handelsspanne (Rohertragsmarge). Die Handelsspanne ist definiert als der warenwirtschaftliche Rohertrag (Saldo aus Umsatzerlösen und Kosten der umgesetzten Handelsware) in Prozent vom Nettoumsatz. Sie wird maßgeblich beeinflusst von der Entwicklung der Einkaufs- und Verkaufspreise, von Veränderungen im Sortimentsmix sowie Währungskurseffekten im Zuge des internationalen Einkaufs.
Kostenquoten	Die Filialkostenquote ist der Quotient aus Filialkosten und Nettoumsatz. Die Filialkosten beinhalten Kosten, die im Zusammenhang mit dem Betrieb der stationären Bau- und Gartenmärkte sowie der Onlineshops stehen. Sie beinhalten im Wesentlichen Personal-, Raum- und Werbekosten sowie Abschreibungen und allgemeine Betriebskosten wie beispielsweise Transportkosten, Wartung und Instandhaltung. Die Voreröffnungskostenquote ist der Quotient aus Voreröffnungskosten und Nettoumsatz. Als Voreröffnungskosten werden Kosten ausgewiesen, die im zeitlichen Zusammenhang mit der Errichtung eines neuen stationären Bau- und Gartenmarktes bis zur Neueröffnung stehen. Die Voreröffnungskosten umfassen im Wesentlichen Personal- und Raumkosten sowie Verwaltungsaufwand. Die Verwaltungskostenquote ist der Quotient aus Verwaltungskosten und Nettoumsatz. In den Verwaltungskosten werden sämtliche Kosten der Verwaltung ausgewiesen, die im Zusammenhang mit dem Betrieb oder der Einrichtung von stationären Bau- und Gärtenmärkten sowie dem Aufbau und Betrieb des Onlinehandels (E-Business) stehen und diesen nicht direkt zugeordnet werden können. Sie beinhalten im Wesentlichen Personalkosten, Rechts- und Beratungskosten, Abschreibungen, Raumkosten sowie IT-, Reise- und Kraftfahrzeugkosten. Neben den rein administrativen Verwaltungskosten sind darin auch projektbezogene Aufwendungen sowie insbesondere Kosten für Digitalisierung bzw. Interconnected Retail enthalten.

EBITDA	Das EBITDA (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization) ist das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen bzw. Wertaufholungen. Das EBITDA errechnet sich aus dem EBIT zuzüglich erfolgswirksamer Abschreibungen und abzüglich erfolgswirksamer Wertaufholungen bei Sachanlagen, Nutzungsrechten und immateriellen Vermögenswerten. Dadurch werden ggf. verzerrende Effekte aus unterschiedlichen Abschreibungsmethoden und Bewertungsspielräumen neutralisiert.
EBIT	Das EBIT (Earnings before Interest and Taxes) ist das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern und berechnet sich aus dem Rohertrag in Euro abzüglich der Kosten (Filial-, Voreröffnungs- und Verwaltungskosten) zuzüglich sonstiges Ergebnis. Aufgrund der Unabhängigkeit von unterschiedlichen Finanzierungsformen sowie Steuersystemen wird das EBIT für den Vergleich mit anderen Unternehmen herangezogen.
EBT	Das EBT (Earnings before taxes) ist das Periodenergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag. Es ist unabhängig von unterschiedlichen Steuerungssystemen, schließt aber Zinseffekte ein. Das EBT ist eine wesentliche Kennzahl für die Berechnung der einjährigen variablen Vergütung der Vorstandsmitglieder.
Eigenkapitalquote	Die Eigenkapitalquote ist der prozentuale Anteil des bilanziellen Eigenkapitals am Gesamtkapital (Bilanzsumme). HORNBACH strebt zur Absicherung der finanziellen Stabilität und Unabhängigkeit grundsätzlich eine dauerhaft stabile, im Branchenvergleich hohe bilanzielle Eigenkapitalquote an. Gegenüber einigen Fremdkapitalgebern bestehen Verpflichtungsvereinbarungen (Covenants), die unter anderem eine Eigenkapitalquote von mindestens 25% fordern.
Nettofinanzschulden und Verschuldungsgrad	Die Nettofinanzschulden errechnen sich aus der Summe der kurzfristigen und langfristigen Finanzschulden (inklusive Leasingschulden) abzüglich der flüssigen Mittel und – soweit vorhanden – abzüglich kurzfristiger finanzieller Vermögenswerte (Finanzanlagen). Der Verschuldungsgrad errechnet sich aus den Nettofinanzschulden im Verhältnis zum EBITDA.
Investitionen und Free Cash Flow (FCF)	Die Steuerung der Finanz- und Vermögenslage des HORNBACH Holding AG & Co. KGaA Konzerns verfolgt das Ziel, die Liquidität des Konzerns jederzeit sicherzustellen sowie den Finanzierungsbedarf für das nachhaltige Wachstum des Konzerns möglichst kostengünstig zu decken. Zu den weiteren Steuerungsgrößen gehören vor diesem Hintergrund die zahlungswirksamen Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung für neue und bestehende Bau- und Gartenmärkte sowie in immaterielle Vermögenswerte. Dabei streben wir an, die Investitionen möglichst aus dem operativen Cashflow zu finanzieren, so dass ein Free Cash Flow (FCF) generiert werden kann. Der FCF errechnet sich aus dem operativen Cashflow zuzüglich Einzahlungen aus Anlagenabgang und abzüglich Investitionen sowie gezahlter Dividenden.

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. €	Q2 2025/26	Q2 2024/25	Veränderung in %	6M 2025/26	6M 2024/25	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.689,9	1.640,1	3,0	3.599,1	3.445,8	4,4
Kosten der umgesetzten Handelsware	1.105,4	1.077,2	2,6	2.341,8	2.243,9	4,4
Rohhertrag	584,5	562,8	3,9	1.257,3	1.201,9	4,6
Filialkosten	395,5	376,8	5,0	826,4	794,3	4,0
Voreröffnungskosten	3,7	1,1	>100	6,2	2,0	>100
Verwaltungskosten	78,4	74,6	5,1	159,4	152,2	4,7
Sonstiges Ergebnis	3,1	9,4	-66,7	7,4	12,8	-42,1
Betriebsergebnis (EBIT)	110,1	119,7	-8,1	272,7	266,2	2,4
Zinsen und ähnliche Erträge	1,8	2,9	-38,2	3,1	4,8	-34,7
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	14,4	13,8	3,9	28,2	27,6	2,4
Übriges Finanzergebnis	-2,6	2,3	>-100	-4,0	-1,1	>-100
Finanzergebnis	-15,2	-8,7	75,9	-29,1	-23,8	21,9
Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	94,8	111,1	-14,6	243,6	242,3	0,5
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	26,4	30,3	-12,8	64,7	61,6	5,0
Periodenüberschuss	68,4	80,8	-15,3	178,9	180,8	-1,0
davon auf Anteilseigner entfallender Gewinn	65,7	77,0	-14,6	171,6	172,2	-0,3
davon Gewinnanteile anderer Gesellschafter	2,6	3,8	-30,6	7,3	8,6	-14,4
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert in €)	4,12	4,82	-14,5	10,74	10,78	-0,4

Gesamtergebnisrechnung

Mio. €	Q2 2025/26	Q2 2024/25	6M 2025/26	6M 2024/25
Periodenüberschuss	68,4	80,8	178,9	180,8
Versicherungsmathematische Veränderung aus Pensionszusagen	1,2	-5,5	-1,6	-4,0
Latente Steuern auf versicherungsmathematische Veränderung aus Pensionszusagen	-0,1	0,8	0,3	0,6
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, die nicht reklassifiziert werden	1,1	-4,7	-1,2	-3,4
Währungsanpassungen aus der Umrechnung ausländischer Tochterunternehmen	2,6	4,8	3,4	4,5
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, die möglicherweise zukünftig reklassifiziert werden	2,6	4,8	3,4	4,5
Gesamtergebnis	72,1	80,8	181,1	181,9
davon den Anteilseignern zurechenbar	69,3	77,0	173,7	173,3
davon anderen Gesellschaftern zurechenbar	2,8	3,8	7,4	8,6

Bilanz

Aktiva	31. August 2025		28. Februar 2025	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Langfristiges Vermögen				
Immaterielle Vermögenswerte	73,4	1,6	65,6	1,4
Sachanlagen	1.935,2	41,8	1.889,2	40,9
Fremdvermietete Immobilien und Vorratsgrundstücke	20,2	0,4	22,2	0,5
Nutzungsrechte an Leasingobjekten	785,2	17,0	794,7	17,2
Finanzanlagen	0,2	0,0	0,2	0,0
Übrige langfristige Forderungen und Vermögenswerte	8,0	0,2	9,0	0,2
Latente Steueransprüche	40,6	0,9	53,4	1,2
	2.862,8	61,9	2.834,3	61,4
Kurzfristiges Vermögen				
Vorräte	1.159,4	25,1	1.266,1	27,4
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	0,1	0,0	0,1	0,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	59,6	1,3	52,5	1,1
Vertragsvermögenswerte	1,6	0,0	1,5	0,0
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	131,7	2,8	112,0	2,4
Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	29,4	0,6	29,9	0,6
Flüssige Mittel	380,9	8,2	317,2	6,9
Zur Veräußerung vorgesehene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	0,0	0,0	0,6	0,0
	1.762,8	38,1	1.779,9	38,6
	4.625,6	100,0	4.614,2	100,0

Passiva	31. August 2025		28. Februar 2025	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	48,0	1,0	48,0	1,0
Kapitalrücklage	130,6	2,8	130,6	2,8
Gewinnrücklagen	1.906,7	41,2	1.776,8	38,5
Eigenkapital der Anteilseigner der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA	2.085,2	45,1	1.955,3	42,4
Anteile anderer Gesellschafter	84,2	1,8	78,1	1,7
	2.169,4	46,9	2.033,5	44,1
Langfristige Schulden				
Langfristige Finanzschulden	459,1	9,9	468,2	10,1
Langfristige Leasingschulden	821,6	17,8	833,2	18,1
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	11,9	0,3	7,9	0,2
Latente Steuerschulden	23,0	0,5	35,4	0,8
Sonstige langfristige Schulden	50,6	1,1	52,0	1,1
	1.366,1	29,5	1.396,8	30,3
Kurzfristige Schulden				
Kurzfristige Finanzschulden	194,1	4,2	191,1	4,1
Kurzfristige Leasingschulden	102,8	2,2	101,7	2,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	371,9	8,0	449,2	9,7
Verbindlichkeiten aus dem Reverse-Factoring-Programm	0,0	0,0	99,5	2,2
Vertragsverbindlichkeiten	53,5	1,2	46,9	1,0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	150,4	3,3	111,7	2,4
Schulden aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	58,6	1,3	37,3	0,8
Sonstige Rückstellungen und abgegrenzte Schulden	158,6	3,4	146,6	3,2
	1.090,0	23,6	1.183,9	25,7
	4.625,6	100,0	4.614,2	100,0

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

6M 2024/25 Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Kumulierte Währungs- umrechnung	Sonstige Gewinn- rücklagen	Eigenkapital Anteils- eigner	Anteile anderer Gesell- schafter	Summe Konzern- eigenkapital
Stand 1. März 2024	48,0	130,5	44,3	1.625,3	1.848,0	100,1	1.948,1
Periodenüberschuss				172,2	172,2	8,6	180,8
Versicherungsmathematische Veränderung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen, netto nach Steuern				-3,2	-3,2	-0,2	-3,4
Währungsanpassungen aus der Umrechnung ausländischer Tochterunternehmen			4,3		4,3	0,2	4,5
Gesamtergebnis	0,0	0,0	4,3	169,0	173,3	8,6	181,9
Dividendenausschüttung				-38,4	-38,4	-1,5	-39,9
Transaktionen eigene Anteile				-3,9	-3,9	0,0	-3,9
Erwerb von Anteilen an einem Tochterunternehmen ohne Kontrollwechsel			0,6	0,1	0,6	-14,8	-14,2
Stand 31. August 2024	48,0	130,5	49,1	1.752,1	1.979,7	92,4	2.072,0

6M 2025/26 Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Kumulierte Währungs- umrechnung	Sonstige Gewinn- rücklagen	Eigenkapital Anteils- eigner	Anteile anderer Gesell- schafter	Summe Konzern- eigenkapital
Stand 1. März 2025	48,0	130,6	50,5	1.726,3	1.955,3	78,1	2.033,5
Periodenüberschuss				171,6	171,6	7,3	178,9
Versicherungsmathematische Veränderung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen, netto nach Steuern				-1,2	-1,2	-0,1	-1,2
Währungsanpassungen aus der Umrechnung ausländischer Tochterunternehmen			3,3		3,3	0,1	3,4
Gesamtergebnis	0,0	0,0	3,3	170,4	173,7	7,4	181,1
Dividendenausschüttung				-38,4	-38,4	-1,3	-39,7
Transaktionen eigene Anteile				-5,4	-5,4	0,0	-5,4
Stand 31. August 2025	48,0	130,6	53,8	1.852,9	2.085,2	84,2	2.169,4

Kapitalflussrechnung

Mio. €	6M 2025/26	6M 2024/25
Periodenüberschuss	178,9	180,8
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	55,5	56,4
Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	55,0	54,5
Veränderung der Rückstellungen	2,7	-1,9
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen sowie von zur Veräußerung vorgesehenen langfristigen Vermögenswerten	-2,2	-0,9
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	77,5	29,4
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-101,4	-132,9
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	5,6	8,5
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	271,6	193,8
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens sowie von zur Veräußerung vorgesehenen langfristigen Vermögenswerten	4,4	2,5
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-95,3	-44,6
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-11,4	-6,8
Erhaltene Zuwendungen der öffentlichen Hand	0,0	6,6
Einzahlungen im Zusammenhang mit dem Erwerb von Beteiligungen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,0	0,1
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-102,3	-42,1
Gezahlte Dividenden	-39,7	-39,9
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	0,0	8,0
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-13,9	-14,8
Auszahlungen für die Tilgung von kurz- und langfristigen Leasingschulden	-56,1	-55,4
Änderung Anteile an Tochterunternehmen ohne Änderung der Beherrschung	0,0	-14,2
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-109,7	-116,4
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	59,6	35,3
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	-0,1	0,4
Finanzmittelbestand 1. März	314,7	365,3
Finanzmittelbestand 31. August	374,2	400,9

Der Posten „sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge“ enthält im Wesentlichen Zinsabgrenzungen, die Fortschreibung der nach der Effektivzinsmethode abgegrenzten Finanzierungskosten, nicht realisierte Währungsdifferenzen sowie latente Steuern.

Der Finanzmittelbestand beinhaltet neben Geldbeständen und Bankguthaben sowie anderen kurzfristigen Geldanlagen in Höhe von 380,9 Mio. € (Vj. 408,1 Mio. €) auch Verbindlichkeiten aus Kontokorrentkrediten in Höhe von 6,7 Mio. € (Vj. 7,2 Mio. €).

Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit wurde durch Ertragsteuerzahlungen um 42,2 Mio. € (Vj. 40,6 Mio. €) und durch Zinszahlungen um 25,1 Mio. € (Vj. 23,8 Mio. €) gemindert sowie durch erhaltene Zinsen um 3,1 Mio. € (Vj. 4,8 Mio. €) erhöht. Aus den Zinszahlungen entfallen 18,5 Mio. € (Vj. 15,9 Mio. €) auf gezahlte Zinsen aus Leasingverhältnissen. Zudem sind Auswirkungen aus dem Reverse-Factoring-Programm enthalten. Durch die Rückzahlung der zum 28. Februar 2025 bestehenden Verbindlichkeiten aus dem Reverse-Factoring-Programm in Höhe von 99,5 Mio. € (Vj. 149,1 Mio. €) wurde der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit in dieser Höhe gemindert.

KONZERNANHANG

Erläuterungen zum Konzern-Zwischenbericht zum 31. August 2025

(1) Rechnungslegungsgrundsätze

Der Konzern-Zwischenbericht der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA und ihrer Tochtergesellschaften für das erste Halbjahr zum 31. August 2025 wird in Übereinstimmung mit § 315e Abs.1 HGB nach den International Financial Reporting Standards (IFRS Accounting Standards) aufgestellt, wie sie in der Europäischen Union verpflichtend anzuwenden sind. Der verkürzte Zwischenbericht ist in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt.

Die Ermittlung des Ertragsteueraufwands für das erste Halbjahr erfolgt gemäß IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ auf Basis des für das gesamte Geschäftsjahr erwarteten durchschnittlichen jährlichen Steuersatzes.

Der Zwischenbericht ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA für das Geschäftsjahr 2024/25 zu lesen. Wegen weiterer Informationen zu den im Einzelnen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf diesen Abschluss verwiesen. Die dort enthaltenen Anmerkungen gelten, soweit nicht explizit auf Änderungen eingegangen wird, auch für diesen Zwischenbericht. Ferner steht dieser Zwischenbericht im Einklang mit dem Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 16 (DRS 16) – Halbjahresfinanzberichterstattung – des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V. (DRSC).

Die Werte werden in Millionen Euro gerundet. Bei den verschiedenen Darstellungen können gegebenenfalls Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis Tausend Euro gerechnet.

Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Neue Standards, Änderungen von Standards und Interpretationen, die im Geschäftsjahr 2025/26 erstmalig anzuwenden sind, wurden im Konzernjahresabschluss 2024/25 beschrieben. Aus den dort genannten ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzern-Zwischenbericht.

(2) Konsolidierungskreis

Zum 31. August 2025 wurden neben der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA 67 Tochterunternehmen (28. Februar 2025: 67 Tochterunternehmen) im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

Teilkonzern HORNBACH Baumarkt AG

Im 1. Quartal 2025/26 wurde die HORNBACH Baumarkt d.o.o. Beograd, Serbien gegründet und erstmals in den Konsolidierungskreis einbezogen. Der Sitz der Gesellschaft ist Beograd, Serbien. Diese Konsolidierungskreisveränderung hat keine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Teilkonzern HORNBACH Immobilien AG

Mit Wirkung zum 1. März 2025 wurde die Immobiliengesellschaft KOTONA a.s., Zamecka, Tschechien, mit der HORNBACH Immobilien H.K. s.r.o., Prag, Tschechien verschmolzen. Die Verschmelzung erfolgte zu Buchwerten.

(3) Saisonale Einflüsse

Im Allgemeinen verzeichnet der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA Konzern witterungsbedingt im Herbst und Winter eine schwächere Geschäftsentwicklung als in den Frühjahres- und Sommermonaten. Die saisonbedingten Schwankungen spiegeln sich in den Zahlen des ersten Halbjahres wider. Die Geschäftsentwicklung in den ersten sechs Monaten zum 31. August 2025 ist nicht zwangsläufig ein Indikator für das Gesamtjahr.

(4) Sonstiges Ergebnis

Das sonstige Ergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

Mio. €	Q2 2025/26	Q2 2024/25	Veränderung in %
Sonstige Erträge	7,6	13,2	-42,9
Sonstiger Aufwand	4,4	3,8	15,4
Sonstiges Ergebnis	3,1	9,4	-66,7

Mio. €	6M 2025/26	6M 2024/25	Veränderung in %
Sonstige Erträge	16,5	19,9	-17,4
Sonstiger Aufwand	9,0	7,1	27,1
Sonstiges Ergebnis	7,4	12,8	-42,1

Die sonstigen Erträge des ersten Halbjahres 2025/26 resultieren im Wesentlichen aus operativen Erträgen und betreffen überwiegend Nebenerlöse der Bau- und Gartenmärkte, Erträge aus Schadenersatzleistungen und aus Entsorgung sowie aus dem Abgang von Anlagevermögen. Hierin enthalten sind ebenfalls nicht operative Erträge aus der Veräußerung eines Grundstücks in Höhe von 0,9 Mio. €. Im Vorjahr waren hierin enthalten nicht operative Erträge in Höhe von 0,7 Mio. € welche aus der Zuschreibung eines zur Veräußerung stehenden Grundstücks entstanden sind.

Die sonstigen Aufwendungen resultieren im Wesentlichen aus operativen Aufwendungen. Diese umfassen überwiegend Wertberichtigungen auf Forderungen, Verluste aus Schadensfällen sowie Verluste aus Anlageabgängen. Darüber hinaus sind nicht operative Aufwendungen aus einer Projektaufgabe in Höhe von 0,4 Mio. € in den Voreröffnungskosten enthalten. Im Vorjahr lagen keine nicht operative Aufwendungen vor.

(5) Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird gemäß IAS 33 (Earnings per Share) als Quotient aus dem den Aktionären der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA zustehenden Ergebnis des Berichtszeitraums und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien ermittelt. Verwässernde Effekte auf das Ergebnis je Aktie ergaben sich – wie im Vorjahr – nicht.

	Q2 2025/26	Q2 2024/25
Anzahl der ausgegebenen Stück Stammaktien	15.964.902	15.962.200
Den Aktionären der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA zustehender Anteil am Periodenüberschuss in Mio. €	65,7	77,0
Ergebnis je Aktie in €	4,12	4,82

	6M 2025/26	6M 2024/25
Anzahl der ausgegebenen Stück Stammaktien	15.980.826	15.976.581
Den Aktionären der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA zustehender Anteil am Periodenüberschuss in Mio. €	171,6	172,2
Ergebnis je Aktie in €	10,74	10,78

(6) Sonstige Angaben

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025/26 betragen die Personalaufwendungen des HORNBACH Holding AG & Co. KGaA Konzerns 580,3 Mio. € (Vj. 549,1 Mio. €).

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2025/26 wurden im HORNBACH Holding AG & Co. KGaA Konzern planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von insgesamt 55,5 Mio. € (Vj. 56,4 Mio. €) vorgenommen. Auf planmäßige Abschreibungen für Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen entfallen 55,0 Mio. € (Vj. 54,5 Mio. €).

(7) Eigenkapital

Der Vorstand der HORNBACH Management AG hat am 7. Juli 2025 beschlossen, gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 2 AktG bis zu 65.000 Stück eigene Aktien zu erwerben. Die Aktien sollen für die Ende des Jahres 2025 geplante jährliche Ausgabe von Belegschaftsaktien erworben werden. Der Aktienrückkauf hat am 18. Juli 2025 begonnen und ist bis zum 28. Februar 2026 befristet. Die HORNBACH Holding AG & Co. KGaA hat bis zum 31. August 2025 50.721 Stück eigene Aktien erworben, deren Anschaffungskosten (5,4 Mio. €) in der Entwicklung des Konzerneigenkapitals als „Transaktionen eigene Anteile“ ausgewiesen sind.

Der Rückkauf von Aktien nach diesem Vorstandsbeschluss erfolgt nach Maßgabe der Safe-Harbour-Regelungen gemäß Artikel 5 der Verordnung (EU) Nr. 596/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. April 2014 und gemäß delegierten Verordnung (EU) 2016/1052 der Kommission vom 8. März 2016.

(8) Dividende

Wie vom Vorstand der geschäftsführenden Gesellschafterin HORNBACH Management AG und dem Aufsichtsrat der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA vorgeschlagen, wurde mit Zustimmung durch die Hauptversammlung am 11. Juli 2025 eine Dividende von 2,40 € je Aktie für das Geschäftsjahr 2024/25 an die Aktionäre ausgeschüttet.

(9) Eventualverbindlichkeiten, Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen im Wesentlichen finanzielle Verpflichtungen aus Investitionsvorhaben sowie Miet-, Pacht-, Erbbaurechts- und Leasingverhältnissen, bei denen die Leasinggegenstände bis zum Stichtag noch nicht zur Nutzung übergeben wurden oder nicht in den Anwendungsbereich des IFRS 16 fallen. Zum Ende des Berichtszeitraums betragen diese 235,7 Mio. € (28. Februar 2025: 220,1 Mio. €).

Zum Abschlussstichtag bestehen Eventualverbindlichkeiten in Höhe von 46,1 Mio. € (28. Februar 2025: 119,1 Mio. €), die im Wesentlichen im Zusammenhang mit aufschiebend bedingten Mietverhältnissen stehen. Der Zeitpunkt der möglichen Zahlungsmitte labflüsse für die Eventualverbindlichkeiten ist unsicher, da sie von unterschiedlichen externen Faktoren abhängen, die außerhalb des Einflussbereichs von HORNBACH liegen.

(10) Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die HORNBACH Holding AG & Co. KGaA unmittelbar oder mittelbar in Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit mit verbundenen Unternehmen in Beziehung. Über die im Rahmen des Konzernabschlusses berichteten Transaktionen hinaus sind im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025/26 keine wesentlichen Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen erfolgt.

(11) Angaben zum beizulegenden Zeitwert

Die angewandten Methoden und Prinzipien zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts sind gegenüber dem Konzernabschluss zum 28. Februar 2025 grundsätzlich unverändert. Die nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte und die Fair Values der einzelnen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum 31. August 2025 nach IFRS 9 dar:

Mio. €	Kategorie	Buchwert 31.8.2025	Marktwert 31.8.2025	Buchwert 28.2.2025	Marktwert 28.2.2025
Aktiva					
Finanzanlagen	FVtOCI	0,2	0,2	0,2	0,2
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	AC	0,1	0,1	0,1	0,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	59,6	59,6	52,5	52,5
Vertragsvermögenswerte	AC	1,6	1,6	1,5	1,5
Übrige kurz- und langfristige Vermögenswerte					
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVtPL	1,0	1,0	0,3	0,3
Übrige Vermögenswerte	AC	99,0	99,0	82,5	82,5
Flüssige Mittel	AC	380,9	380,9	317,2	317,2
Passiva					
Finanzschulden					
Anleihen	AC	249,5	250,5	249,2	247,4
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	403,2	390,1	409,3	396,4
Leasingschulden	n/a	924,4	n/a	934,9	n/a
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVtPL	0,6	0,6	0,8	0,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	371,9	371,9	449,2	449,2
Verbindlichkeiten aus Reverse-Factoring-Programm	AC	0,0	0,0	99,5	99,5
Übrige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	AC	17,8	17,8	51,4	51,4
Abgegrenzte Schulden	AC	43,9	43,9	31,2	31,2

Nicht in den Anwendungsbereich des IFRS 7 fallen übrige kurz- und langfristige Vermögenswerte in Höhe von 39,6 Mio. € (28. Februar 2025: 38,1 Mio. €), übrige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten in Höhe von 183,2 Mio. € (28. Februar 2025: 142,6 Mio. €) und abgegrenzte Schulden in Höhe von 112,2 Mio. € (28. Februar 2025: 113,9 Mio. €).

In der Bilanz bzw. im Anhang werden folgende Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert ausgewiesen, bei deren Bewertung Inputdaten der Fair-Value-Hierarchie zur Anwendung kommen:

Mio. €	Kategorie	31.8.2025	28.2.2025
Aktiva			
Bewertung erfolgt anhand von Inputdaten der Stufe 2			
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVtPL	1,0	0,3
Bewertung erfolgt anhand von Inputdaten der Stufe 3			
Finanzanlagen	FVtOCI	0,2	0,2
Passiva			
Bewertung erfolgt anhand von Inputdaten der Stufe 1			
Anleihen	AC	250,5	247,4
Bewertung erfolgt anhand von Inputdaten der Stufe 2			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	390,1	396,4
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVtPL	0,6	0,8

Derivative Finanzinstrumente außerhalb von Sicherungsbeziehungen beinhalten Fremdwährungseffekte aus offenen Bestellungen.

(12) Segmentberichterstattung

Mio. €	Teilkonzern HORNBACH Baumarkt AG		Teilkonzern HORNBACH Baustoff Union GmbH		Teilkonzern HORNBACH Immobilien AG		Zentralbereiche		Konsolidierung		HORNBACH Holding AG & Co. KGaA Konzern	
	6M 2025/26	6M 2024/25	6M 2025/26	6M 2024/25	6M 2025/26	6M 2024/25	6M 2025/26	6M 2024/25	6M 2025/26	6M 2024/25	6M 2025/26	6M 2024/25
Umsatzerlöse	3.403,6	3.251,2	195,8	197,3	45,4	44,6	0,0	0,0	-45,8	-47,3	3.599,1	3.445,8
Verkaufserlöse mit fremden Dritten	3.402,5	3.250,4	194,4	193,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3.596,9	3.443,9
Verkaufserlöse mit verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	1,4	3,7	0,0	0,0	0,0	0,0	-1,4	-3,7	0,0	0,0
Mieterlöse mit fremden Dritten	1,1	0,8	0,1	0,1	1,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,2	1,9
Mieterlöse mit verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	44,4	43,6	0,0	0,0	-44,4	-43,6	0,0	0,0
Kosten der umgesetzten Handelsware	2.195,8	2.099,4	147,4	148,2	0,0	0,0	0,0	0,0	-1,4	-3,7	2.341,8	2.243,9
Rohertrag	1.207,9	1.151,8	48,4	49,1	45,4	44,6	0,0	0,0	-44,4	-43,6	1.257,3	1.201,9
Filialkosten	806,6	773,4	40,4	40,6	11,3	11,5	0,0	0,0	-31,9	-31,2	826,4	794,3
EBIT	251,2	242,2	3,6	5,5	33,4	32,9	-3,3	-2,1	-12,3	-12,3	272,7	266,2
darin enthaltene Zu- und Abschreibungen	127,6	127,5	5,0	5,2	8,2	7,3	0,0	0,0	-30,2	-29,8	110,5	110,1
Segmentergebnis (adjusted EBIT)	251,6	242,2	3,6	5,5	32,5	32,2	-3,3	-2,1	-12,3	-12,3	272,2	265,4
Segmentvermögen	4.360,7	4.165,3	230,3	237,6	539,6	456,4	3,0	2,9	-578,1	-484,4	4.555,5	4.377,7
darin enthaltene Guthaben bei Kreditinstituten	320,0	349,5	1,4	1,5	10,7	11,2	1,2	0,9	0,0	0,0	333,2	363,1

Überleitungsrechnung in Mio. €	6M 2025/26	6M 2024/25
Segmentergebnis (adjusted EBIT)	272,2	265,4
Nicht operative Effekte	0,5	0,7
Finanzergebnis	-29,1	-23,8
Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	243,6	242,3

Die folgende Tabelle enthält eine Aufteilung der Außenumsätze nach Regionen und Aktivitäten:

Außenumsatz nach Regionen	Teilkonzern HORNBACH Baumarkt AG		Teilkonzern HORNBACH Baustoff Union GmbH		Teilkonzern HORNBACH Immobilien AG		HORNBACH Holding AG & Co. KGaA Konzern	
	6M 2025/26	6M 2024/25	6M 2025/26	6M 2024/25	6M 2025/26	6M 2024/25	6M 2025/26	6M 2024/25
Deutschland	1.611,5	1.566,9	191,0	189,3	0,9	0,9	1.803,4	1.757,1
Übriges Europa	1.792,2	1.684,3	3,5	4,3	0,1	0,1	1.795,7	1.688,7
Erlöse aus Verträgen mit Kunden	3.403,6	3.251,2	194,5	193,6	1,0	1,0	3.599,1	3.445,8

(13) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag 31. August 2025 bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Abschlusses hat die HORNBACH Holding AG & Co. KGaA vier Schuldscheindarlehen mit einem Nominalvolumen in Höhe von insgesamt 150 Mio. € aufgenommen, davon haben jeweils 75 Mio. € eine Laufzeit von 5 bzw. 7 Jahren.

Neustadt an der Weinstraße, den 25. September 2025

HORNBACH Holding AG & Co. KGaA
vertreten durch die HORNBACH Management AG

Albrecht Hornbach

Dr. Joanna Kowalska

Erich Harsch

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER (BILANZEID)

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Neustadt an der Weinstraße, den 25. September 2025

HORNBACH Holding AG & Co. KGaA
vertreten durch die HORNBACH Management AG

Albrecht Hornbach

Dr. Joanna Kowalska

Erich Harsch

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die HORNBACH Holding AG & Co. KGaA, Neustadt an der Weinstraße

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Gesamtergebnisrechnung, der Bilanz, der Entwicklung des Konzerneigenkapitals, der Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA, Neustadt an der Weinstraße, für den Zeitraum vom 1. März bis zum 31. August 2025, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS® Accounting Standards (im Folgenden „IFRS Accounting Standards“) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen sowie unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements 2410 „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ vorgenommen. Danach haben wir die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS Accounting Standards für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft sowie auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA, Neustadt an der Weinstraße, in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS Accounting Standards für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Ohne unser Urteil einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass die im verkürzten Konzernzwischenabschluss und im Konzernzwischenlagebericht separat dargestellten quartalsbezogenen Angaben sowie die sich hierauf beziehenden Erläuterungen nicht Gegenstand unserer prüferischen Durchsicht waren.

Mannheim, den 25. September 2025

Deloitte GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Marco Koch)

Wirtschaftsprüfer

(Christina Marquardt)

Wirtschaftsprüferin

FINANZTERMINKALENDER

19. Dezember 2025	Quartalsmitteilung Q3/9M 2025/26 zum 30. November 2025
25. März 2026	Trading Statement zum 28. Februar 2026
19. Mai 2026	Geschäftsbericht 2025/26 zum 28. Februar 2026 Bilanzpressekonferenz für das Geschäftsjahr 2025/26 Analystenkonferenz der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA

Updates: www.hornbach-holding.de/investor-relations/finanzkalender/

Investor Relations

investor.relations@hornbach.com

www.hornbach-holding.de

DISCLAIMER

Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung von HORNBACH beruhen. Obwohl wir annehmen, dass die in diesen zukunftsgerichteten Aussagen ausgedrückten oder implizierten Erwartungen realistisch sind, kann die Gesellschaft nicht dafür garantieren, dass diese Erwartungen sich auch als zutreffend erweisen. Zukunftsgerichtete Aussagen beinhalten ihrer Natur nach bekannte und unbekannte Risiken, Ungewissheiten, Annahmen und andere Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Entwicklungen oder Leistungen von den getroffenen Prognosen wesentlich abweichen. Zu den Faktoren, die zu solchen Abweichungen führen können, gehören unter anderem Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, insbesondere im Konsumverhalten und im Wettbewerbsumfeld in den für HORNBACH relevanten Handelsmärkten. Ferner zählen dazu außergewöhnliche Witterungsverhältnisse, die mangelnde Akzeptanz neuer Vertriebsformate und neuer Sortimente sowie Änderungen der Unternehmensstrategie. Zukunftsgerichtete Aussagen sind immer nur für den Zeitpunkt gültig, an dem sie gemacht werden. Eine Aktualisierung von zukunftsgerichteten Aussagen durch HORNBACH ist weder beabsichtigt, noch übernimmt HORNBACH eine Verpflichtung dazu.